

KAVALLERIEVEREIN
OBERSEETAL

Bericht Dressurkurs 2011

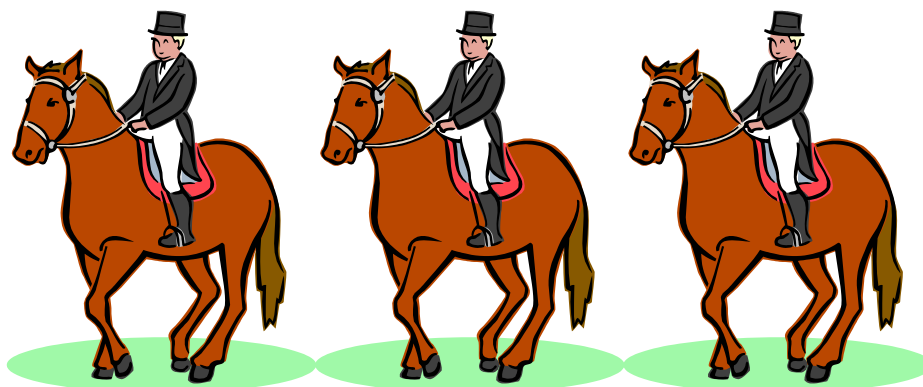
An Insgesamt 8 Mittwochen fand der Dressurkurs vom KV-Oberseetal statt. Unter der fachkundigen Leitung von Sandra Ruf-Grämiger wurden die Dressurbegeisterten Reiterinnen an Sitz und Einwirkung (Korrektheit in der Anwendung der Hilfen) geschult. Die Gehorsamkeit des Pferdes (Aufmerksamkeit und Vertrauen, Harmonie, Losgelassenheit und Durchlässigkeit, Maultätigkeit, Anlehnung und natürliche Aufrichtung) wurden vertieft und zu einer Einheit zusammen geführt, so dass alle Teilnehmerinnen mit gutem Gewissen am Mittwoch 12. Januar sich an die interne Dressurprüfung wagen konnten. Um 19.30 Uhr begann die Dressurprüfung. Alle Paare kamen in gepflegter Erscheinung an diese Interne-Prüfung.

Peter Schär, welcher diese Prüfung richtete, erfreute sich an den gut gerittenen Programmen und versuchte möglichst objektiv Lob wie auch Kritik an Reiter und Pferd weiter zu geben. Es vielen keine Stangen, die Zeit blieb nach dem Ziel nicht stehen. Es sind Momentaufnahmen eines Richters, welcher die Tagesform und Harmonie von Reiter und Pferd beurteilt.

Gespannt traf man sich im Anschluss an die Dressurprüfung im Restaurant Hutli in Urswil zur Rangverkündigung. Gewonnen wurde die Prüfung von Erika Bucher auf Herkules. Es wurden keine Pokale, keine Plaketten, keine Flots verteilt. Nein, es bekamen alle Teilnehmer der Prüfung einen Belohnungswürfel-Sack für ihre treuen Vierbeiner. Diese Partner sind es, die uns jeden Tag ob gut gelaunt oder nicht, so manches verzeihen und uns immer wieder zuhören.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle, die zu diesem Kurs und zur Dressurprüfung beigetragen haben.

Peter Bucher



Gebet eines Pferdes

Gib' mir zu fressen, gib' mir zu trinken
und sorg' für mich,
und wenn des Tages Arbeit getan ist,
gib' mir ein Obdach, ein sauberes Lager
und einen nicht zu kleinen Platz im Stall.

Rede mit mir,
denn oft ersetzt mir Deine Stimme die Zügel;
sei gut zu mir
und ich werde Dir noch freudiger dienen
und Dich gern' haben.

Reiß' nicht an den Zügeln;
Greif' nicht zur Peitsche,
wenn es aufwärts geht;
schlage und stoße mich nicht,
wenn ich Dich nicht verstehe,
sondern gib' mir Zeit, Dich zu verstehen.

Halte mich nicht für ungehorsam,
wenn ich Deinen Willen nicht erfülle:
vielleicht sind Sattelzeug und Hufe nicht in Ordnung.

Prüfe meine Zähne, wenn ich nicht fressen mag,
- vielleicht tut mir ein Zahn weh.
Du weißt wie das schmerzt.

Halftere mich nicht zu kurz
und kupiere nicht meinen Schweif,
er ist meine einzige Waffe
gegen Fliegen und Moskitos.

Und wenn es zu Ende geht,
geliebter Herr,
wenn ich Dir nicht mehr zu nützen vermag,
lasse mich bitte nicht hungern und frieren
und verkaufe mich nicht.

Gib' mich nicht einem fremden Herrn,
der mich langsam zu Tode quält
und mich verhungern lässt,
sondern sei' so gütig
und bereite mir einen schnellen
und barmherzigen Tod
und Gott wird es Dir lohnen,
hier und in Ewigkeit.

Lasse mich dies von Dir erbitten
und glaube nicht,
dass mir an Ehrfurcht gebricht,
wenn ich es in seinem Namen tue,
der in einem Stall geboren ist...

Amen.